

Danksagungen

Ich danke...

... Nina Berman, die mich während meines PhD-Studiums begleitete und betreute, die mich antrieb oder abbremsste (je nachdem was ich gerade brauchte) und der ich von einer Universität zur anderen folgte, weil ich mir keine bessere Doktormutter vorstellen kann;

... allen Kunstschaaffenden, die sich mit mir zu Gesprächen trafen und mir Manuskripte und sonstige Materialien zur Verfügung stellten, darunter: Süleyman Tuncel, der mir auf meine Anzeige hin zwar kein Dach über dem Kopf anbot, mir dafür aber wichtige frühe Kontakte ermöglichte; Lale Konuk, die mich herzlich in Köln willkommen hieß und in eine Stunk-Sitzung schleuste; Renan Demirkan, die mich zum Frühstück bei sich zu Hause einlud, um dann unter ihrem Schreibtisch alte Programmhefte hervorzukramen; Yüksel Pazarkaya, mit dem ich an seinem letzten Tag als WDR-Redakteur zwischen Umzugskisten sprach und im Jahr darauf in Ohio ein Theaterstück inszenieren durfte; Emine Sevgi Özdamar, die mir nachts im Café Alibi zwischen Fatih-Akin-Treffen und Seltsame-Sterne-Lesungen wilde Geschichten erzählte und mich einmal spontan zu ihrer Bauchtanzklasse mitnahm; Şinasi Dikmen, weil er selbst mit Augenklappe nie seinen Humor verlor; Muhsin Omurca für eine Reihe amüsant-anregender Begegnungen und eine verschwommene Nacht in der *Roten Harfe*; Nursel Köse und Serpil Ari Pak, die mir kurz vor ihrem Kabarett-Comeback zwischen Tür und Angel Szenen aus ihrer noch unfertigen Show vorspielten; und Mürtüz Yolcu für seine geduldigen Antworten auf meine schier endlosen Nachfragen;

... Azadeh Sharifi für den wichtigen Impuls, den sie mir an jenem Tag im Korridor meines Institutes gab, sowie für ihre spätere freundliche Unterstützung.

